

Premiere – erster «Kulturtag» der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG)

8. September 2016; Hinter die Kulissen von St.Galler Kulturinstitutionen blickten 335 Studierende am ersten «Kulturtag» der PHSG. Die Veranstaltung vom Mittwoch, 7. September 2016 wurde in Kooperation mit dem Amt für Kultur St.Gallen und kclick – Kulturvermittlung Ostschweiz und beteiligten Kulturinstitutionen organisiert.

Die Studentinnen und Studenten lernten die Arbeit der Kunstschaffenden und Mitarbeitende der 19 Kulturinstitutionen persönlich kennen. Im Zentrum standen inspirierende und spannende Begegnungen und die aktive Auseinandersetzung und Diskussion mit den Anwesenden. Die Ateliers boten aber auch verschiedene Anknüpfungspunkte zu «kulturfremden» Fachkombinationen und zeigten den Wert der Kultur für die Allgemeinbildung der Lehrpersonen auf.

Kunstaberachtung: Mit oder ohne Tablet?

Während des Workshops «Museum im Lagerhaus», dem Kompetenzzentrum für schweizerische Naive Kunst und Art Brut, tauchten die Studierende in andere Welten ein. Diese Kunst ist alles andere als «alltäglich». Mal erscheint sie hermetisch, mal witzig, mal unbedarft und bringt oft eine bemerkenswerte Persönlichkeit zum Vorschein. Fast alle Kunstschaffenden der Art Brut, Outsider Art und Naiven Kunst sind Autodidakten, die kaum oder wenig Kontakt zu Kunst hatten. Mit überraschender Sicherheit bringen sie innere Bilder und Visionen hervor und schaffen eine Kunst, die durch Vielseitigkeit und Erfindungsreichtum stets aufs Neue in Bann zieht. Unter dem Titel «Kunstvermittlung der eigenen ART» erlebten die Studierenden in der Ausstellung «Augmented Reality». Mittels Tablet erhielten sie weiterführende Informationen und konnten zum Kunstwerk gehörende Audio- und Filmbeiträge betrachten. Schliesslich setzten sich mit der Frage auseinander, ob Kunstaberachtung mit oder ohne Tablet sinnvoll sei.

Rückblick und Ausblick

Zum Abschluss versammelten sich alle Beteiligten im Kulturlokal Palace. An den angeregten Gesprächen und der guten Stimmung liess sich abschätzen, dass der Tag gelungen war. In den verschiedenen ausserschulischen Lernorten und in ungezwungener Atmosphäre hatten sich die Studierenden des ersten Semesters kennengelernt. Richi Küttel, Geschäftsführer von kclick St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden, fasste den Anlass zusammen. Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur St.Gallen, setzte die positive erstmalige Zusammenarbeit des Amtes für Kultur und der PHSG und die Möglichkeiten und Angebote von kclick ins Zentrum. Der neue Rektor Prof. Dr. Horst Biedermann zeigte sich beeindruckt von diesem reichhaltigen ersten gemeinsamen Kulturtag. Er machte darauf aufmerksam, dass die PHSG als Ausbildungsstätte dafür verantwortlich sei, nachkommende Generationen in die bestehende Kultur einzuführen. Innerhalb der Ausbildung soll mittels Kulturwissen die Welt auf unterschiedlichen Ebenen begreifbar gemacht werden.

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Die Medienmitteilung ist im Internet verfügbar unter: www.phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt 270 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren über 1300 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung, welches 2015 von rund 5650 Personen in Anspruch genommen wurde. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen Impulse für die Gestaltung von entdeckenden und erforschenden Lernsituationen und wurden 2015 von rund 6000 Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.